

Barbara Hennig Marques

Die Künstlerin ist in der Zentralschweiz verwurzelt, wo sie lebt und arbeitet. In ihrer künstlerischen Praxis verbindet sie konzeptuelle Ansätze mit performativen, fotografischen und installativen Mitteln. Ihr besonderes Interesse gilt Fragen von Erinnerung, Identität und gesellschaftlicher Sichtbarkeit – oft aus einer feministischen Perspektive und mit einem präzisen Blick für das Politische im Persönlichen.

Nach einem Lizentiat in Kunstgeschichte, Mediävistik und Publizistik an der Universität Zürich (1999) studierte sie Kunst an der Hochschule Luzern (Bachelor, 2015–2018). Ihre Arbeiten wurden mehrfach ausgezeichnet, u. a. mit dem 2. Preis im Wettbewerb des Bundesrats für eine zentrale Gedenkstätte (*zusammen mit Marques Architekten*, 2022), einem Werkankauf durch die Kunstkommission des Kantons Luzern (2023) sowie der Förderung durch den FUKA-Fonds der Stadt Luzern.

Sie zeigte ihre Arbeiten u. a. im Hans Erni Museum Luzern, in der Kunsthalle Luzern, im Architekturforum Zürich, in Wien, in Budapest, Rüsselsheim sowie auf Sizilien.

Neben ihrer künstlerischen Tätigkeit engagiert sie sich kulturpolitisch als Präsidentin von Visarte Zentralschweiz und ist Aktivmitglied der Schweizerischen Gesellschaft Bildender Künstlerinnen (SGBK). Sie ist zudem Gründerin der Kunstauktion KISSTHEHEN zusammen mit Monika Kiss Horvath.